

Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

2. Sonntag der Osterzeit / Weißer Sonntag
11.04. – 18.04.2010
Ausgabe 15/2010



Kirche im Umfragetief?
Wahre Werte werden nicht an der Börse
gehandelt!

Editorial

Liebe Gemeinde,

wenn man einer Umfrage in Großbritannien aus dem Jahr 2009 Glauben schenken darf, dann ist die Auferstehung Jesu glaubwürdiger als die Börse. Der anglikanische Bischof von Lichfield, Jonathan Gledhill, meint, es liege „eine Sehnsucht nach der Rückkehr zum wirklichen Christentum in der Luft.“ Die Finanzkrise veranlasse mehr Christen sich wieder den eigenen (Glaubens-) Wurzeln zuzuwenden. Auch der Exoten-Effekt anderer Religionen - durch die zahlreichen Zuwanderer aus dem Commonwealth ins Land gebracht - zieht nicht mehr. Statt jedem neuen religiösen Spleen nachzulaufen beschließen immer mehr Briten den Staub von der eigenen „Good Old Religion“ zu blasen. Eine Tendenz zum Entscheidungschristentum ist spürbar: entweder man steigt ganz ein oder lässt es eben ganz sein! 57% aller Briten sind nach dieser Umfrage überzeugt, dass Jesus am Kreuz gestorben und am Ostertag wieder auferstanden sei. Das sind weit mehr Menschen als der Börse glauben, so der Bischof aus Lichfield.

Seit 2009 hat sich die kirchliche Welt erheblich verändert, Stichwort „Missbrauchsskandal“. Die einen können es nicht mehr hören, werden schon beim Wort aggressiv, die anderen, selbsterklärte Richter, erwarten stündlich einen neuen Canossa – Gang des Papstes. Es sieht ganz so aus, als dass die (Glaubens-) Aktien der Kirche derzeit eher im Keller sind. Muss die Kirche bald Insolvenz anmelden?

Das Fundament der Kirche sind nicht die aktuell in ihr vorhandenen Heiligen oder Sünder! Die Heiligkeit der Kirche nimmt nicht zu, wenn wir mehr Mutter Teresas oder Franziskusse hervorbringen – so sehr das zu begrüßen wäre! Aber die Heiligkeit der Kirche nimmt eben auch nicht ab, auch wenn noch mehr Missbrauchstäter, Wegschauer, Vertuscher – eben Sünder – enttarnt werden – so schlimm das auch ist.

Der Glaube wird nicht an der Börse gehandelt! Wenn es nur auf die Menschen, das „Bodenpersonal Gottes“ ankäme, dann sähe es freilich traurig aus. Aber das Fundament ist der auferstandene Jesus Christus, der durch den Heiligen Geist auch heute noch anwesend ist und wirkt.

Es wäre schön, wenn sich das nicht nur in Großbritannien herumsprechen würde...

P. Manfred Hölzl SJ

Afrikagruppe



Im März haben wir unseren ersten Waffel- und Kuchenstand durchgeführt. Dank der freundlich gespendeten Kuchen und

vieler leckerer Waffeln konnten wir den Erlös von 190 € für unsere Mémer- Projekte einnehmen. Vielen Dank!! Auch konnten wir eine ganze Reihe von interessierten Menschen in unseren Gemeindesaal locken und sie durch die Bilder der Ausstellung führen. Dadurch wurde das Leben in Afrika lebendig.

Am kommenden Samstag, dem **17. April** stehen wir mit unseren motivierten Mitarbeitern wieder in der Fußgängerzone vor unserer Kirche und bieten duftende Waffeln an. Auch diesmal bitten wir wieder um Ihre **Kuchenspenden**, denn es geht nichts über hausgebackenen Kuchen. ■

Peter Krause,
AG Mémer im PGR St. Michael

Neues aus Mémer

Unseren afrikanischen Freund Constant, der die Briefe an uns verfasst, hatte ein Unglück ereilt: Bei dem Versuch, einen Kadaver zu verbrennen, hatte er Benzin nachgegossen. Die Stichflamme hat ihn so heftig verbrannt, dass

er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Aber er hat Glück gehabt. Zu Ostern wurde er wieder nach Hause entlassen. Gott sei Dank! ■

Peter Krause

Ein Wort zum sogenannten österlichen Alleluia

Es ist interessant und ganz außergewöhnlich. Man denke, zum ersten Mal soll nach sechs Wochen wieder ein Alleluia gesungen werden. Und wie bitteschön soll das gehen, nach so langer Zeit? Mühsam, so hört es sich an, versucht sich der Sänger zu erinnern. Schon nach dem ersten Tonsprung auf die zweite Silbe **Al-le-lu-ia** gerät er ins Stocken. Er singt auf alle Fälle mal eine kleine Verzierung, landet aber wieder auf der gleichen Tonstufe, auf der er abermals ins Stocken kommt, denn er wiederholt den Ton dreimal, bevor er einen erneuten Anlauf nimmt. Wie ging es bloß, dieses Alleluia? Auf alle Fälle wiederholt er die Verzierung der ersten Silbe auf der nächsten **Alle-lu-ia** und kommt erneut auf der gleichen Tonstufe an. Ich muss mit dem Jubilus, der Tonkette auf der letzten Silbe des **Allelu-ia** den Höhepunkt gewinnen. Da, während er noch auf der gleichen Tonstufe verharret, kommt ihm endlich die Erinnerung für die schöne Schlussformel zurück. - Der Sänger fängt auch viel zu tief zu singen an, erinnert sich aber von Wiederholung zu Wiederholung, dass er doch wohl höher beginnen muss. Noch etwas Interessantes gehört zu diesem Alleluia. Es endet auf

einer Formel, die es nur dieses einzige Mal im Gesangsrepertoire gibt. Ausgerechnet mit dieser Formel beginnt der Gesang *Laetare Jerusalem*, der zum Einzug am Sonntag Laetare, dem vierten Sonntag der Fastenzeit, gesungen wird. Das besondere daran ist, dass es wiederum kein einziges Stück im Repertoire gibt, das mit einer Schlussformel beginnt. Es ist eine vom gregorianischen Komponisten ganz bewusst gewählte Verknüpfung. Sie gewährt, mitten in der Fastenzeit Ostern aufscheinen zu lassen.

Alle Stücke des Sonntags Laetare selbst handeln von Jerusalem. Das hat mit der Auffindung des Kreuzes in Jerusalem zu tun, weil an diesem Tag der Gottesdienst in Rom in der Kirche Santa Croce in Gerusalemme gefeiert wurde und diese Kirche das Heilige Kreuz verwahrt hat. Da auch das als eine Verknüpfung mit dem nahenden Osterfest zu verstehen ist, griff der Komponist auf die auf Ostern verweisende Endformel des Alleluia für den Gesang zum Einzug zurück.

Der römisch-fränkische Choral verdrängte mit Ausnahme des ambrosianischen Chorals in Mailand unter Karl dem Großen sämtliche regional entstandenen Gesangstraditionen. Einigen Stü-

cken, wie dem österlichen Alleluia, merkt man aber ihre Herkunft an. Es entstammt der mozzarabischen Gesangstraditi-

on, von der sich nur wenige Stücke erhalten haben. ■

Johanna Grüger

Bischof Dr. Josef Homeyer im Alter von 80 Jahren verstorben



Am Dienstag, dem 30. März 2010, verstarb unser verehrter Altbischof Dr. Joseph Homeyer im Alter von 80 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Wir wollen für seine Seele beten.

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und nehme ihn in seine Herrlichkeit auf. ■

Nächste Probe

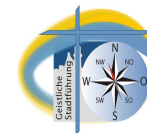
Der Projektchor der Gemeinde probt ab Montag, 12.04.2010 wieder regelmäßig um 20 Uhr im Konferenzraum des Pfarrhauses.

Auch neue interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! ■

Andres Solf



Klöster und Orden im mittelalterlichen Göttingen



Göttinger Straßennamen wie "Barfüßerstraße" oder "Paulinerstraße" erinnern noch heute an die ehemalige Existenz der so genannten "Bettelorden" im späten Mittelalter. Franziska-

ner und Dominikaner waren eine Art Reformbewegung, die 250 Jahre lang das Leben in der Stadt mitgeprägt haben. Der Deutsche Ritterorden kann in Göttingen auf eine 500-jährige Geschichte zurückschauen. Die Tradition der Krankenpflege und Sozialfürsorge wurde von Vinzentinerinnen im 19. Jahrhundert aufgegriffen und fortgesetzt. - Der zweistöckige Rundgang durch die Göttinger Altstadt begibt sich auf Spurensuche nach Zeugnissen dieser (ehemaligen) Klöster und Orden.

Mit Mechthild José-Thumbeck, Citypastoral Sankt Michael
Freitag, 16. April 2010, 16:00 - 18:00 Uhr
Treffpunkt: Aula der Universität, Wilhelmsplatz ■

Französische Orgelmusik César Franck „Trois Chorals“ (1890)



Choral in e-Dur – Choral II in h-Moll – Choral III in a-Moll in der Citykirche Sankt Michael am Samstag, 24. April um 18.30 Uhr. An der Eisenbarth-Orgel: Alexan-

der Kuhlo. Freier Eintritt. Kollekte für die Kirchenmusik an Sankt Michael. Nach dem Orgelkonzert: Herzliche Einladung zu französischen „Orgelwein“. ■

Aufruf zum Mitsingen beim Chorprojekt „MOZART – SPATZENMESSE“:

MOZART ZUM MITSINGEN –

SCHENKEN SIE IHRER MUTTER ZUM MUTTERTAG DIE „SPATZENMESSE“!!!

Lieben Sie gute Musik?

Haben Sie Lust einmal in einem Projektchor mitzusingen?

Sind Sie auf der Suche nach einem originellen Muttertagsgeschenk?

Am Sonntag, den 9. Mai, 18:30 Uhr führen wir im Abendgottesdienst die „Spatzenmesse“ von Mozart mit Orchester, Chor und Solisten auf!

Die „Spatzenmesse“ ist eine Kurzmesse („Missa brevis“) in der strahlenden Lichttonart C-Dur und war für die Messliturgie im Salzburger Dom komponiert worden. Ihren Namen bekam sie wegen der vogelhaft leicht dahinträllernden Melodieführungen, ins besondere der Sopranstimme. Das Orchester ist festlich besetzt mit 2 Trompeten, Pauken, Oboen und diversen Streichinstrumenten. In St. Michael wird das CONCERTINO-Orchester Göttingen die Begleitung des Projektchores freundlicherweise übernehmen. Unser Musikkoordinator, Alexander Kuhlo, wird die Proben leiten.

Termine: Proben im Saal an **zwei Dienstagen** (27.04. und 04.05. 2010 jeweils um 19.30 Uhr), **Generalprobe mit Instrumenten** am 07.05. um 19.30 Uhr in der Kirche und **Aufführung** während der Festmesse am **Sonntag, den 09. Mai 2010 um 18.30 Uhr**. Die Liturgie und Predigt liegt in den Händen von P. Hösl SJ.

Wenn Sie nun Lust bekommen haben sollten, bei diesem Projektangebot mitzusingen, dann melden Sie sich bitte umgehend im Gemeindebüro an unter **54795-0** oder direkt bei Alexander Kuhlo per Mail unter akuhlokantor@gmx.de, der auch für eventuelle Rückfragen ihrerseits gerne zur Verfügung steht. ■

Singen Sie mit und bringen Sie Ihre Mutter mit!

Termine und Daten

- | | |
|-------------------|---|
| 10.04.2010 | Samstag in der Osteroktav
09.00 Uhr HI. Messe
17.30 Uhr HI. Messe in italienischer Sprache |
| 11.04.2010 | 2. Sonntag der Osterzeit / Weißer Sonntag
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
L1: Apg 5,12-16 L2: Offb 1,9-11a.12-13,17-19
Ev: Joh 20,19-31
Gemeinde-Kollekte für die Vorbereitung auf die Heilige Erstkommunion
08.45 Uhr HI. Messe
10.00 Uhr Schulkindermesse
11.30 Uhr HI. Messe
18.30 Uhr HI. Messe |
| 12.04.2010 | Montag der 2. Osterwoche
18.00 Uhr Vesper
18.30 Uhr HI. Messe |
| 13.04.2010 | Dienstag der 2. Osterwoche
07.45 Uhr HI. Messe der Bonifatiusschule II
in der Jesuiten-Kapelle
18.00 Uhr Vesper
18.30 Uhr HI. Messe |
| 14.04.2010 | Mittwoch der 2. Osterwoche
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Auferstehungsmesse für + Ilse Dierks
18.00 Uhr Vesper
18.30 Uhr HI. Messe |

15.04.2010 Donnerstag der 2. Osterwoche

18.00 Uhr Christusmeditation
18.30 Uhr HI. Messe

16.04.2010 Freitag der 2. Osterwoche

18.00 Uhr Achtung: heute keine Vesper!
18.30 Uhr Jugendmesse

17.04.2010 Samstag der 2. Osterwoche

09.00 Uhr HI. Messe

18.04.2010 3. Sonntag der Osterzeit

L1: Apg 5,27-32. 40b-41 L2: Offb 5,11-14

Ev: Joh 21,1-19 oder 21,1-14

Caritaskollekte

08.45 Uhr HI. Messe
10.00 Uhr Vorschulkindermesse
11.30 Uhr HI. Messe
17.30 Uhr Wortgottesdienst in italienischer Sprache
und Kommunionfeier
18.30 Uhr HI. Messe

Beichtzeiten

Sa., 10.04., 09.45 – 11.00 Uhr: Pater Manfred Hösl SJ

Sa., 17.04., 09.45 – 11.00 Uhr: Pater Fritz Abel SJ

Text der Woche

Mögest du die kleinen Wegweiser
des Tages nie übersehen:
den Tau auf den Blumen,
den Sonnenschein auf deiner Tür,
die Regentropfen im Blumenbeet.



Irischer Segenswunsch

Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael, Turmstr. 6,
37073 Göttingen Tel.: 0551 / 54795 - 0
Fax: 0551 / 54795 - 32 www.samiki.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro Sankt Michael:
Mo, Di, Mi 9-13 h, Do 14-17 h, Fr 9-12 h

Konto der Pfarrgemeinde St. Michael
Konto: Sparkasse Göttingen
Nr. 10 69 640, BLZ 260 500 01

Spendenkonto Sankt Michael
Begünstigter: Katholische
Kirchengemeinde Sankt Michael

**Spende: Neues Kirchendach und
Innenanstrich unserer Kirche**
Kreditinstitut: Sparkasse Göttingen
Konto-Nr. 5 12 988, BLZ 260 500 01

**Spende: Partnergemeinde in
Mémér/Burkina Faso (Afrika)**
Kreditinstitut: Volksbank Göttingen
Konto-Nr. 15 18 33 005, BLZ 260 900 50

Spendenkonto des Mittagstisches e.V.
Begünstigter: Mittagstisch Sankt
Michael e.V.

**Spende: Mittagstisch für Obdachlose
und Durchreisende**
Kreditinstitut: Sparkasse Göttingen
Konto-Nr. 10 17 82, BLZ 260 500 01

Für jede auszustellende Spendenbe-
scheinigung benötigen wir den Namen
und die Anschrift, bitte bei Überweisung
angeben!

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion wieder!
Auflage: 500

Redaktionsbüro: Rosita Fahlbusch
Verantwortlich i.S.d.P: P.Manfred Hösl SJ

Redaktionsschluss: Montags 18.00 Uhr
e-Mail: gemeinde@samiki.de